

## Eine Fäule im Wurzelstock war schuld

**Der Baumsturz** im Adventure Park Rheinfall vom vergangenen Samstag wurde durch einen Pilz ausgelöst. Eine externe Expertin hat die Esche und weitere Bäume im Seilpark begutachtet.

VON SASKIA BAUMGARTNER

**NEUHAUSEN** Nach dem Baumsturz im Adventure Park Rheinfall am vergangenen Samstag ist nun der Auslöser bekannt. «Hauptursache war eine – fast – verdeckte Fäule im Wurzelstock, ausgelöst durch den Hallimasch, einen holzzerstörenden Pilz», erklärt Antje Lichtenauer, Gartenbau-Ingenieurin und Baumexpertin. Am Samstagmorgen war ohne ersichtlichen Grund ein Baum samt Plattform im Neuhauser Seilpark umgekippt. Ernsthaft verletzt wurde niemand – einer der rund 50 Besucher im Park zog sich Kratzer zu (siehe SN vom Mittwoch).

Lichtenauer, die an verschiedenen Hochschulen doziert, wurde nach dem

Baumsturz als externe Expertin beigezogen. Der diplomierte Baumpfleger, welcher die Bäume im Neuhauser Seilpark regelmässig kontrolliert, wollte durch sie eine Zweitmeinung einholen. Diesen Mittwoch begutachtete sogar ein Dreier-Team – Lichtenauer, der Baumpfleger und dessen Arbeitskollege – den umgestürzten sowie die restlichen rund 130 Bäume, an welchen die Parcours des Seilparks befestigt sind. Der jährliche Kontrolltermin stand bereits lange vor dem Baumsturz fest. Üblicherweise wird er nur von einer Person wahrgenommen.

### Wurzelwerk unter der Lupe

Am Mittwoch wurde das Augenmerk vor allem auf Wurzelfäulen gelegt. Dieter Obrist, Geschäftsführer des Seilparks, berichtet: «Bei der Kontrolle haben die Fachleute zum Teil die Wurzleinläufe, also die Übergangsbereiche zwischen Baum und Wurzeln, ausgegraben und begutachtet.» Dort, wo Symptome sichtbar waren, kam ein Spezialmessgerät, ein Resistograf, zum Einsatz. Dabei wird mit dünnen Nadeln ins Holz gebohrt und der Widerstand gemessen. So können Hohlräume, Risse oder Fäule erkannt werden.

Normalerweise, berichtet Obrist, werden die Bäume im Adventure Park Rheinfall zur Zertifizierung hauptsächlich äusserlich geprüft, der Baum wird angeschaut, Stamm und Stammfuss mit einem Gummihammer abgeklopft. Das Ergebnis wird in einem Protokoll festgehalten, in dem alle Bäume der Parcours aufgelistet sind. Alle anderen Bäume im Waldstück werden nicht einzeln kontrolliert. Grundsätzlich werde jedoch darauf geachtet, dass es kein Totholz gibt, abgestorbene Äste oder Bäume, die Besucher gefährden könnten.

### Kontrollmodus wird geändert

Im Anschluss an die Kontrolle vorgestern stand fest, dass der Schaden bei der umgestürzten Esche frisch war. «Letztes Jahr bei der Kontrolle war er mit ziemlicher Sicherheit nicht sichtbar», so Lichtenauer. Wäre die jährliche Kontrolle 2017 allerdings schon dieses Frühjahr erfolgt, hätte man den Schaden wohl erkannt, sagt die Expertin. Wie Geschäftsführer Obrist erklärt, soll die jährliche Begutachtung daher künftig vor der Seilpark-Eröffnung im Frühling stattfinden. Bis anhin wurde der Park Anfang Juni kontrolliert, um den Austrieb der Eschen zu beurteilen.

Das sei, so Lichtenauer, im Hinblick auf die Baumkrankheit Eschentriebsterben auch wichtig. Bei frischen Fäulen im Wurzelwerk kann ein Kontrolltermin im Juni jedoch offensichtlich bereits zu spät sein. Wahrscheinlich müsse man einen zweiten Termin finden, sodass der Austrieb der Bäume sowie die Wurzleinläufe gesondert begutachtet würden, sagt Obrist.

Was die anderen kontrollierten Bäume im Seilpark betrifft, wurde bei zweien eine fast verdeckte Fäule im Wurzelwerk festgestellt. Entfernt werden müssten diese vorerst aber nicht, sagt Lichtenauer: «Bevor ein Baum gefällt werden muss, besteht die Möglichkeit von Abspannungen mittels Seilen oder auch einer Einkürzung der Krone bis hin zum völligen Absetzen der Krone, sodass nur der Stamm stehen bleibt.» Mit solchen Massnahmen würde sich die Belastung auf den Baum bei Wind reduzieren. So könne der betreffende Parcours vorerst betrieben werden, ohne dass eine Gefahr bestehe. Die entsprechenden Arbeiten seien bereits eingeleitet worden, sagt Obrist und fügt an: «Eine solche Situation wie am Samstag wollen wir nicht mehr erleben.»

## Journal

### Abstimmung über Initiative und Gegenvorschlag im November

Am 26. November wird der Kanton Schaffhausen an die Urne gerufen: Dann wird über die Volksinitiative «Initiative Beruf & Familie (Tagesschule 7to7)» abgestimmt. Auch der Gegenvorschlag kommt dann vors Volk.

### 135 000 Franken für Rechtsauskunftsstellen

Der Kanton Schaffhausen unterstützt die Rechtsauskunftsstellen im Kanton finanziell. Wie die Regierung mitteilt, erhalten die Stellen für das Jahr 2017 insgesamt 135 000 Franken. Die Summe stammt aus dem Anteil des Kantons an den Einsätzen der Landeslotterie.

### Marcel Fringer ersetzt Barbara Buchser in Kommission

Im Mai hat es an der Spitze des Kantonalen Gewerbeverbandes einen Wechsel gegeben: Marcel Fringer hat das Präsidium von Barbara Buchser übernommen (die SN berichteten). Dieser Schritt hat nun auch Folgen für die kantonale Konsultativkommission für Wirtschaftsfragen. Dort ersetzt Fringer Buchser ebenfalls.

### Neuhausen unterstützt «Anna Göldi – Das Musical»

**NEUHAUSEN** Der Neuhauser Gemeinderat hat beschlossen, das Musical «Anna Göldi», das im September auf dem SIG-Areal anläuft, mit 12 500 Franken sowie mit «gewissen kostenlosen Dienstleistungen» zu unterstützen. Das Hexen-Musical werde Besucher aus dem In- und Ausland nach Neuhausen locken. Einerseits könne die Gemeinde kulturell profitieren, andererseits das einheimische Gewerbe, so der Gemeinderat.

## Polizeimeldungen

### Auto nicht abgeschlossen – Portemonnaie weg

**NEUHAUSEN** Im Neuhauser Unterdorf wurde am Dienstag ein Portemonnaie aus einem parkierten Auto gestohlen. Die Besitzerin hatte das Auto kurz vor Mittag unverschlossen und mit offenen Fenstern auf dem Parkplatz der Wohnung abgestellt. Als sie am Nachmittag wieder einstieg, war das zuvor in der Zwischenkonsole abgelegte Portemonnaie nicht mehr an seinem Platz. Ein unbekannter Dieb hatte die Gelegenheit genutzt. (r.)



Industriehallen an bester Lage zur kreativen Zwischennutzung ausgeschrieben: Gegen 80 interessierte Personen, darunter auch solche von ausserhalb der Region, informierten sich gestern im vierten Stock der Kammgarn West. Bild Selwyn Hoffmann

## Zwischennutzung: Grosser Andrang beim Infoanlass in der Kammgarn

**Die Stadt** hat gestern für potenzielle Interessenten einer Zwischennutzung des Kammgarn-Westflügels einen Infoabend durchgeführt.

VON MARK LIEBENBERG

**SCHAFFHAUSEN** Man hat schon fast ein wenig vergessen, wie riesig und charaktervoll die Räume und Flächen in den früheren Hallen für Neue Kunst sind: Gestern Abend öffnete die Stadt den Kammgarn-Westflügel, um mit potenziellen Interessenten über eine auf zwei Jahre angelegte Zwischennutzung eines der rund 1600 Quadratmeter umfassenden Geschosse im alten Industriebau am Rhein zu diskutieren. «Wir sind schlicht überwältigt von diesem riesigen Interesse», sagte der städtische Kulturreferent Raphaël Rohner. Und kam gleich zur Sache. «Möglichst bald» wolle die Stadt hier einen «kreativen, urbanen Hotspot» ermöglichen helfen, so Rohner. Ziel: eine gemischte Nutzung zwischen Kultur, Gastronomie, Ateliers, Pop-up-Shops und Büros. Die Stadt will

maximal 100 000 Franken für die Grundsanierung des Stockwerks aufwenden und dieses an einen nicht gewinnorientierten Trägerverein vermieten, der die Flächen an die Nutzer untervermietet. «Wir verfolgen damit einen pragmatischen Ansatz», sagte Finanzreferent Daniel Preisig. So wolle die Stadt schnell und unkompliziert attraktiven Raum zur Verfügung stellen. Der Quadratmeter-Richtmietpreis ist mit 60 Franken veranschlagt – weniger als man etwa für Lagerflächen berappen müsse, die sich nicht mitten im Stadtzentrum befänden, sagte Preisig.

### Das Kulturbündnis winkt ab

Die beiden Stadträte liessen keinen Zweifel daran, dass damit der Ball für das weitere Vorgehen bei den Interessenten liege. Die Stadt habe fürs Erste ihren Teil beigetragen. «Wir erwarten jetzt den Tatbeweis von Ihnen», sagte Rohner. Bis zum 19. Juni können sich Interessenten bei der Stadt melden. Je schneller sich ein Trägerverein konstituiert, umso schneller könne die Zwischennutzung in Angriff genommen werden, so die beiden Stadträte.

Das Schaffhauser Kulturbündnis – welches die Idee der Zwischennutzung

mit etlichen Vorabklärungen überhaupt erst angeregt hatte – spielt diesen Ball allerdings weiter. «Unsere Aufgabe war anzuregen, dass wir heute hier stehen und die Modalitäten diskutieren», sagte Lukas Ottiger vom Kulturbündnis. Das Bündnis sei zu eng auf Kultur fokussiert und sei eine lose Vereinigung von Einzelpersonen. Know-how im Gastro- oder Bürobereich sei nicht vorhanden.

### Nicht nur kulturelle Nutzung

Dass nämlich hier speziell auch Raum für Start-up-Unternehmen entstehen soll, bekräftigte Wirtschaftsförderer Christoph Schärer und bot an, allfällige Ideen und Gesuche um Fördermittel eng zu begleiten.

Kritische Fragen gab es in einer kurzen Fragerunde zu Rolle und Verantwortung und finanzieller Ausstattung des Trägervereins, der ja auch Verwaltungsaufgaben übernehmen müsste. Und zum Mietrichtpreis gab es ebenfalls Fragen. «Wir können darüber reden, wenn konkrete Projekte vorliegen, versprach Preisig. Die Stadt will mit der Miete ihre Investition in die Grundsanierung decken – nicht aber Geld verdienen.

## Kochrezept



### Bucatini all'amatriciana



In der jüngsten Folge von «Gib Adam Saures» sind Gastro-Unternehmer unter sich: Cuba-Club-Besitzer Luciano Di Fabrizio fordert Fernsehkoch Simon Adam

(Bild) mit den Bucatini all'amatriciana zum Duell. Dazu in einer Pfanne 150 g geräucherte Speckwürfel mit 2 EL Olivenöl bei milder Hitze anbraten und eine fein gehackte Zwiebel dazugeben. 300 g geschälte und gehackte Tomaten zu den Speckwürfeln geben und aufkochen. Mit Salz und fein gehackten Peperoncini pikant würzen. Parallel 400 g Bucatini in genügend Salzwasser al dente kochen, abgiessen und gut abtropfen lassen. Dann alles in eine Pfanne geben und gut mischen. 25 g geriebenen Parmesankäse dazugeben, nochmals mit Salz und Pfeffer abschmecken und servieren. Übrigens: Im Grenzgebiet zwischen Latium und den Abruzzen liegt der Ort Amatrice, der diesem Gericht seinen Namen gegeben hat.

«Gib Adam Saures. Das Schaffhauser Kochduell» wird donnerstags um 18.20 Uhr im Schaffhauser Fernsehen ausgestrahlt, danach in stündlicher Wiederholung oder online unter [www.shn.ch/kochduell](http://www.shn.ch/kochduell). Ein Rezept aus der Sendung finden Sie jeweils am Freitag an dieser Stelle. (tva)

## Ausgehtipp

### Freitag, 9. Juni



### Urlaubs-Feeling

Das neue, innovative Stadtfest für Jung und Alt findet direkt vor der malerischen und paradiesischen Kulisse von Rheinufer und Salzstadel-Park in Schaffhausen statt. Das Fest hat viel zu bieten: Die grosse «Rhy-Bühni» mit Livebands und DJs, das «Food Village» mit Köstlichkeiten aus aller Welt, der «Kids Corner» mit grosser Hüpfburg für die kleinen Besucher und sogar ein «Solar-Kino» mit bequemen Liegestühlen werden für eine super Atmosphäre sorgen.

Anlass: «Lindli-Fäsch»  
Ort: Schaffhausen, Salzstadel  
Zeit: ab 17 Uhr



## SMS-Umfrage

**Frage der Woche:**  
Begrüssen Sie das neue Familienzentrums am Kirchhofplatz?

So funktioniert es: SMS mit dem Betreff SNFRAGE A für Ja oder SNFRAGE B für Nein an die Nummer 9889 schicken (50 Rappen pro SMS).